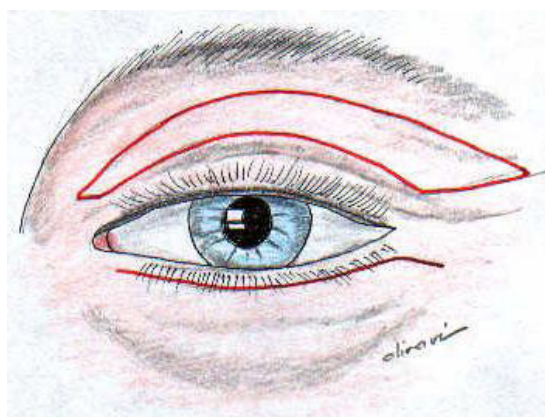


Lidkorrektur

Was sollte ich dazu wissen?



Lidkorrektur

Augenfältchen, Tränensäcke und erschlaffte Augenlider sind familiär- und altersbedingt und unterschiedlich stark ausgeprägt. Eine Lidplastik erfolgt fast immer aus ästhetischen Gründen. Neben der Unzufriedenheit mit dem eigenen Erscheinungsbild kann eine Lidfehlstellung im Extremfall aber auch Gesichtsfeldeinschränkungen bewirken. Ein erschlafftes Lid (Ektropium) kann auch gesundheitliche Auswirkungen haben. Es kann hierdurch zu starkem Tränenfluss, Bindehaut- und Hornhautentzündungen kommen. Zudem kann das Sehen eingeschränkt werden. Sie entscheiden selber, ob Sie sich diesem Eingriff unterziehen wollen. Wir beraten Sie gerne. Der Chefarzt der Abteilung der Plastischen Chirurgie ist ein Experte auf diesem Gebiet und wurde von Focus mehrmals als Top Mediziner im Bereich der Lidchirurgie ausgezeichnet.

Methode

Bei der Lidplastik wird nicht nur die überschüssige Haut entfernt. Mit einem Oberlid- und Unterlidschnitt werden zum Beispiel Tränensäcke nicht mehr radikal entfernt, sondern das Gewebe an seinen ursprünglichen Platz positioniert. Hierbei werden die aus Fettgewebe bestehenden so genannten Tränensäcke über die Knochenkanten gelegt, damit wieder weiche Übergänge entstehen und Schwellungen verschwinden. Auch können zum Beispiel Zornesfalten geschwächt und die Augenbrauen angehoben werden. Das Ausmaß der Korrektur hängt stark von dem individuellen Zustand Ihrer Lidhaut ab. Indem die Haut an den Lidern exakt vermessen wird, kann ein gleichmäßiges Ergebnis erzielt werden. Die Straffung von Haut und Muskulatur muss exakt geplant werden. Bei starken Lachfalten in den Unterlidern wird gegebenenfalls zusätzlich ein Teil der überstarken Lidmuskulatur weggenommen. Wir beraten Sie gerne, ob bei Ihnen eventuell auch eine Mittelgesichtsanhebung sinnvoll ist.

Operation

Vorbereitung

14 Tage vor der Operation sollten Sie keine Schmerzmittel einnehmen die Acetylsalicylsäure enthalten, wie zum Beispiel Aspirin, ASS, Godamed oder Thomapyrin, da diese die Blutgerinnung verzögern. Paracetamol oder Novalminsulfon können dagegen unbedenklich eingenommen werden. Sie sollten sich mit ausreichend Kühllakus und einer Migränemaske für nach der Operation ausstatten. Am Operationstag sollten Sie ungeschminkt und ausgeruht sein und eine dunkle Sonnenbrille mitbringen. Wir beraten Sie gerne auch über Medikamente, die Sie zur Vorbeugung von Schwellungen einnehmen können.

Anästhesieform und Krankenhausaufenthalt

Im Regelfall erhalten Sie eine örtliche Betäubung im Bereich der Lider. Auf Wunsch können Sie auch mit einer Vollnarkose operiert werden. Der Eingriff erfolgt in der Regel ambulant, gegebenenfalls im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthaltes von einer Nacht.

Risiken

Leiden Sie unter Allergien gegen Medikamente, Pflegemittel oder an anderen Krankheiten, so müssen Sie uns dies in jedem Fall mitteilen. Informieren Sie uns auch, wenn Sie Kontaktlinsen tragen. Sie sollten dann eine Brille zur Operation mitbringen. Neigen Sie zu auffälligen blauen Flecken oder haben Sie anhaltende Blutungen nach Bagatellverletzungen, sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation ausgeschlossen werden.

Ablauf

Vor dem eigentlichen Eingriff entscheidet Ihr Operateur über die Schnittführung, die zu einem optimalen Ergebnis führt. Die überschüssige Haut wird mit dem Skalpell entfernt. Die Wunde wird anschließend genäht. Der Eingriff für eine beidseitige Oberlidkorrektur dauert circa 45 Minuten, für eine beidseitige Unterlidkorrektur wird etwa eine Stunde benötigt.

Nach der Operation

Direkt nach der Operation wird es zu mehr oder weniger starken Schwellungen Ihrer Augen kommen, die nach circa ein bis drei Tagen abklingen. Außerdem werden Sie für circa eine Woche Blutergüsse rund um die Augen haben. Die Naht ist bereits nach acht Tagen kaum mehr sichtbar. Sie sollten sich in den ersten Tagen nach der Operation schonen. Das endgültige Ergebnis der Operation ist erst nach drei Monaten sichtbar.

Ergebnis

Die Oberlider sind nach dem Eingriff deutlich glatter, der Blick wird offener und die Augen ausdrucksstärker.

Komplikationen

Nach der Operation können Komplikationen auftreten. Hierzu gehören Nachblutungen, die äußerst selten sind, aber auch noch ein bis zwei Tage nach der Operation auftreten können. Fahren Sie in diesem Fall dringend ins Krankenhaus um Schäden, die in extrem seltenen Fällen zum Verlust der Sehfähigkeit führen könnten, zu vermeiden. Nach der Unterlidstraffung kann es vorübergehend zu einem

leichten Abstehen des Unterlids und zu einem vermehrten Tränenfluss kommen. Dieses Risiko besteht vor allem bei älteren Patienten und bei wiederholten Eingriffen. Falls sich das Unterlid nicht innerhalb von sechs Wochen selbständig zurückgebildet hat, kann ein weiterer Eingriff erforderlich werden. Eine leichte Trockenheit der Augen nach der Operation ist normal. Sollten Ihre Augen aber stark gereizt oder gerötet sein, kontaktieren Sie am besten Ihren Augenarzt. Patienten mit einer Veranlagung zu überschießender Narbenbildung beraten wir gerne über eine geeignete Nachbehandlung.

Nachsorge

Stellen Sie sich darauf ein, Ihr operiertes Auge ein bis zwei Tage lang mit feuchten Kompressen und Kühlelementen zu bedecken. Sie sollten in den ersten Tagen etwa fünf bis sechs Mal pro Tag für circa 20 Minuten Ihre Augen kühlen. Bitte beachten Sie, dass Sie immer eine feuchte Kompresse unter das Kühlelemente auflegen, damit die Schwellungen schneller abklingen. Pausenloses Kühlen sollten Sie vermeiden, da es zu Erfrierungen und zu stärkeren Schwellungen führen kann. Unser Pflegepersonal berät Sie gerne bei weiteren Fragen. Wir empfehlen Ihnen, die ersten Tage mit erhöhtem Kopfende zu schlafen, damit die Schwellungen besser abklingen können. Wichtig ist, dass Sie sich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus schonen. Sport ist in den ersten vier Wochen nach der Operation nicht erlaubt. Sauna und Solarium sollten Sie mindestens sechs Wochen nach der Operation meiden.

Fünf Tage nach der Operation werden die Fäden gezogen. Weitere Kontrolltermine finden nach drei Wochen und nach drei Monaten statt.

Quellen: Anlehnung an VDÄPC

Sie haben noch Fragen?

Interessieren Sie sich für eine bestimmte Behandlung? Brauchen Sie eine zweite Meinung? Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch in unseren Spezial-Sprechstunden.

Telefonisch sind wir montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr für Sie erreichbar:

Telefon 02236 77-387

E-Mail PL.chirurgie@Krankenhaus-Wesseling.de



Dr. med. Dirk F. Richter

Chefarzt Plastische Chirurgie

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie